

Wie sich Unterstützer Hofers und Van der Bellens online isolieren

Grünes Netz, blaues Netz: Zwei Welten auf Facebook

Wie groß ist die Gefahr von Filterblasen? DER STANDARD hat untersucht, welche Meldungen engagierte Anhänger der Präsidentschaftskandidaten auf Facebook sehen.

ANALYSE: Fabian Schmid, Noura Maan
DATEN: Markus Hametner, Josef Šlerka

Wien – Zwei Asylwerber retten in Innsbruck ein fünfjähriges Kind, das am Balkon herumklettert und abstürzt, indem sie ihre Jacken aufspannen und das Kind auffangen: Hunderten Personen gefällt diese Nachricht, die von der Facebook-Seite der *Zeit im Bild* stammt und etwa von der Plattform für eine menschliche Asylpolitik geteilt wurde. Parallel dazu kursiert auf Facebook ein anderer Beitrag: Ein junger Afghane soll laut *NÖN* in einem St. Pöltner Spital randaliert haben. „Aber so was von schnell in Handschellen ab nach Kabul!“, kommentiert die Facebook-Seite „Wir unterstützen Norbert Hofer“.

Zwei Nachrichten über Asylwerber mit konträren Botschaften – deren Verbreitung in unterschiedlichen Kreisen ein Indiz für die Existenz sogenannter Filterblasen im Netz sein könnte. Mit diesem Begriff bezeichnen Medienforscher personalisierte Webseiten und Plattformen wie Facebook, die sich mit der Zeit immer mehr auf den Nutzer einstellen, bis diesem nur mehr Meldungen angezeigt werden, die zu seinen Präferenzen passen. So lautet zumindest die Theorie hinter Filterblasen und Echokammern, die etwa vom Autor Eli Pariser geprägt worden ist.

DER STANDARD ist der Frage nachgegangen, ob derartige Filterblasen auch in Österreich existieren. Dazu wurde untersucht, welche Pages jene Nutzer mit einem „Gefällt mir“ markierten, die besonders mit den Inhalten auf den Facebook-Seiten von Alexander Van der Bellen und Norbert Hofer interagiert haben. Das Ergebnis zeigt, dass politisch stark engagierte Facebook-User

die Welt durchaus aus zwei sehr unterschiedlichen Perspektiven präsentiert bekommen. Um das zu illustrieren, sind Einblicke in das „grüne und blaue Netz“ auf *derStandard.at* abrufbar (*Auszüge links und rechts*).

So tauchte die Meldung, dass EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker eine Gehaltserhöhung erhielt, mehrfach im „blauen Netz“ auf. Entsprechende Artikel, etwa aus der *Krone*, wurden von der Seite „Stolze FPÖ-Wähler“ verbreitet. Im „grünen Netz“ ging es beim Thema EU hingegen um Van der Bellens Warnung vor einem EU-Austritt sowie um die EU-Reformpläne von Bundeskanzler Christian Kern (SPÖ).

Der Kommunikationsforscher Damian Trilling von der Universität Amsterdam erklärt im Gespräch mit dem STANDARD, dass gerade bei Abstimmungen, bei denen es nur zwei Auswahlmöglichkeiten gibt, eine Gefahr der Polarisierung und Schaffung von Filterblasen besteht. Die Wahrscheinlichkeit, dass „jemand in einer komplett undurchlässigen Blase lebt“, sei laut Trilling aber „eigentlich recht gering“. Denn man sei durch die Konsumation zusätzlicher Medien oder in Gesprächen mit der Gegenseite konfrontiert. Einig sind sich die meisten Wissenschaftler darin, dass eine Diskussion über Filterblasen wichtig sei. Denn die Personalisierung von Webseiten stecke noch in den Kinderschuhen, und Inhalte würden in Zukunft noch viel stärker auf den einzelnen Nutzer zugeschnitten sein.

Der Beitrag entstand in Kooperation mit Wissenschaftlern des Alexander-von-Humboldt-Instituts für Internet und Gesellschaft in Berlin im Rahmen eines von der Volkswagenstiftung geförderten Forschungsprojekts. **Interaktives Feature auf dSt.at/Web**



Im „grünen Netz“ wurden zum Thema Migration etwa positive Meldungen über Asylwerber als Lebensretter geteilt. Foto: Facebook/Screenshot/ORF

Im „blauen Netz“ geht es beim Thema Migration etwa um „randalierende Asylwerber“ und einen „wütenden Mob“. Foto: Facebook/Screenshot

MEIN AMT HAT

24h GEÖFFNET.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



DIE HANDY-SIGNATUR – der digitale Ausweis.

Mit der kostenfreien Handy-Signatur erledigen Sie viele Behördengänge rund um die Uhr ganz einfach von zu Hause aus – von der Beantragung einer Geburtsurkunde bis zur Pensionskontoabfrage. Mehr Informationen auf: digitales.oesterreich.gv.at

BUNDESKANZLERAMT **ÖSTERREICH**